



Haben ihren ganz eigenen Stil: Die Musiker um Frontman Berni Maisberger (li.) Foto: scheitterer

IRXN-AUFTRITT AUF DER KREUTALM

Mitreißender Sound aus alten Kulturen

Schlehdorf - Bei einem mitreißenden Konzert hat die Band Irxn ihre neue CD auf der Kreutalm vorgestellt. Das Album mit dem Titel „Irgendwo und irgendwann“ kam ziemlich gut an.

Es ist schwer, die passende Schublade zu finden, in die man die Band Irxn hineinstecken könnte. Am Freitagabend präsentierte sie in der Tenne der Kreutalm ihre mittlerweile fünfte CD mit dem Titel „Irgendwo und irgendwann“.

Als „Folk Rock“ bezeichnen die fünf Musiker selbst ihre Klangwerke, „Ethnic Rock“ wäre wohl passender. Der Bandname Irxn kommt aus dem Mittelhochdeutschen und steht in weiten Teilen Bayerns auch heute noch für Muskelschmalz, also Kraft. Auch die neue CD der außergewöhnlichen Gruppe verströmt mit ihrem erdigen Sound eine ursprüngliche Kraft, die in dieser eigentümlichen Mischung aus keltischen, mittelalterlichen, osteuropäischen und altbayerischen Einflüssen steckt.

Starke Melodien mit bairischen Texten spiegeln Tiefgang, Ironie, Lebensfreude und Humor wider. Sänger, Gitarrist und Frontman Berni Maisberger erzählt Geschichten und Gedanken aus alter und neuer Zeit. In den zahlreichen instrumentellen Passagen ist Geigerin Trixi Weiss prägend. Bei ihren starken Soli und verträumten Melodiebögen kommt ihr die klassische Ausbildung auf ihrem Instrument zu Gute. Komplettiert wird das fünfköpfige Ensemble durch Gitarrist Reinhold Alsheimer, Drummer Markus Traurig und Bassist Peter Gschwandtner, der auch mal zu diversen Blasinstrumenten greift.

Egal, ob im flotten Polka-Tanz-Stil („Wuids Luada“), als Songwriter-Rock mit Mittelalter-Touch („Der Sturz“), mit dezentem Balkan-Flair („Tanz mit mir“) oder auch sensibel und balladesk („Herzenstod“) – bei Irxn wird es nie langweilig, wie Mario Karl auf www.musikansich.de schreibt. Ihre Coverversion von „Have you ever seen the rain“ der Band Creedence Clearwater Revival heißt bei ihnen „Warten aufn Regen“. Und immer wieder schimmert der Freiheitsgeist Bayerns durch. Besonders offensichtlich ist das bei Liedern wie „Der Sturz“ und der Ode an den bayerischen Hiasl („Hias“), dem Robin Hood vergangener Tage aus dem Dachauer Land.

Dass Irxn ihre neue CD auf der Kreutalm vorstellten, war kein Zufall. Denn die Band wirkte auch in der Filmdokumentation „Bavaria Vista Club“ mit, die bekanntlich teilweise auf der Kreutalm gedreht wurde.

Wegen des regnerischen Wetters wurde das geplante Openair kurzerhand in die Tenne verlegt. Die treibende Kraft der Musik animierte die Zuhörer nicht nur zum Klatschen und Tanzen, sondern sie folgten der Gruppe dann auch zur Feuershow mit Caro Leiter ins Freie. Das Johannfeuer ließ sich nach einigen hartnäckigen Versuchen doch noch entzünden.

Mit der neuen CD im „Celtic-Bavarian-Folk-Rock“ ist Irxn jedenfalls ein guter Wurf gelungen. *esc*